

## **Texte der Andacht zu Ostersonntag am 04.04.2021**

### **MUSIK: EG 99 Christ ist erstanden** (*Vokalensemble & Orgel, Ulrike Jerosch*)

Christ ist erstanden von der Marter alle;  
des soll'n wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.  
Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen;  
seit dass er erstanden ist, so lob'n wir den Vater Jesu Christ. Kyrieleis.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja!  
Des soll'n wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

### **Predigttext** (Matthäus 28, Vers 1 – 10)

Als der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria Magdalena und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben, denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu, und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Erscheinung war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee. Die Wachen aber erbebten aus Furcht vor ihm und wurden, als wären sie tot. Aber der Engel sprach zu den Frauen: „Fürchtet euch nicht. Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier. Er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt und seht die Stätte, wo er gelegen hat, und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern, ‚Er ist auferstanden von den Toten!‘ Und siehe, er geht vor euch hin nach Galiläa, da werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt.“ Und sie gingen eilends weg vom Grab, mit Furcht und großer Freude, und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen. Und siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: „Seid gegrüßt!“ Und sie traten zu ihm und umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder. Da sprach Jesus zu ihnen: „Fürchtet euch nicht. Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen; dort werden sie mich sehen.“

### **MUSIK: EG 103 Gelobt sei Gott im höchsten Thron** (*Vokalensemble & Orgel, Ulrike Jerosch*)

Gelobt sei Gott im höchsten Thron, / samt seinem eingebornen Sohn,  
der für uns hat genug getan. / Halleluja, Halleluja, Halleluja.  
Des Morgens früh am dritten Tag, / da noch der Stein am Grabe lag,  
erstand er frei ohn alle Klag. / Halleluja, Halleluja, Halleluja.  
Der Engel sprach: „Nun fürcht' euch nicht, / denn ich weiß wohl, was euch gebricht.  
Ihr sucht Jesus, den find't ihr nicht.“ Halleluja, Halleluja, Halleluja.  
„Er ist erstanden von dem Tod, / hat überwunden alle Not;  
kommt, seht, wo er gelegen hat. / Halleluja, Halleluja, Halleluja.  
Nun bitten wir dich, Jesu Christ, / weil du vom Tod erstanden bist,  
verleihe, was uns selig ist. Halleluja, Halleluja, Halleluja.  
O mache unser Herz bereit, / damit von Sünden wir befreit /  
dir mögen singen allezeit: / Halleluja, Halleluja, Halleluja.

### **PREDIGT** (*Pfr. Wolfgang Knopp*)

„Liebe Gemeinde, wir feiern Ostern – Ostern in ganz, ganz merkwürdigen Zeiten. Aber dennoch bleibt die Osterbotschaft ja bestehen, dadurch ändert sich ja die Osterbotschaft nicht. Und wir haben eben die Lesung gehört, und da sitzt der Engel auf dem Stein vor dem leeren Grab und sagt den beiden Frauen, die zum Grab kommen, etwas absolut Wichtiges, wo ich denke, da ist die Essenz der Osterbotschaft drin. Dass Christus auferstanden ist, ist natürlich Teil, ganz wichtiger Teil der Osterbotschaft, aber welche Wirkung hat das für uns, für Menschen – für diese beiden Frauen, die zum Grab kommen, für mich, der ich heute im 21. Jahrhundert lebe? Der Engel sagt etwas sehr Wichtiges, er sagt: ‚Fürchtet euch nicht‘. Habt in dieser Welt keine Angst! Gestaltet dieses Leben nach den Normen, die Jesus gesetzt hat, und fürchtet euch vor nichts und vor niemand, Habt keine Angst vor Menschen, habt keine Angst vor irgendwas, sondern dieser Gott, der den Tod besiegt hat, die größte Infragestellung von Menschen überhaupt, dieser Gott wird auch so mächtig sein, euch zu schützen vor allem. Fürchtet euch nicht. Das heißt nun nicht, dass man alles machen kann, was man möchte – von einem dreißig Meter hohen Haus zu springen, ist vielleicht nicht die allerbeste Idee, um diesen Satz auf die Probe zu stellen. Aber sich vor anderen Menschen nicht zu fürchten, vor dem, dass man die eigenen Lebenspläne durchsetzt nicht zu fürchten, Wege zu gehen, die andere nicht beschreiten, davor sollte man sich auch nicht fürchten; den eigenen Weg im Leben zu finden und dieses Leben zu entdecken als eine riesige Wunderkiste, die man aufmachen kann – das heißt ‚Fürchtet euch nicht, denn ich bin mit auf eurem Weg. Ich habe den Tod besiegt, also werde ich auch alles das besiegen, was euch Angst macht. Fürchtet euch nicht, geht in diese Welt ohne Furcht und Angst, geht mit dem aufrechten, dem Licht zugewandten Gang in diese Welt und entdeckt diese Welt für euch, und tut das, was in euren Kräften und auch in euren Wünschen steht.‘ Das ist eine ungeheuer befreiende Botschaft. Das sich selber sagen zu können und von Furcht frei sein zu können, das ist wahrscheinlich etwas sehr, sehr Großes, ein sehr großes Ziel, das nur wenige auch wirklich erreichen in der letzten Konsequenz. Aber die Osterbotschaft zu hören der beiden, der Engel, die sagen ‚Fürchtet dich nicht, geh ohne Furcht in dieses Leben und gestalte dieses Leben, das ist für mich die Essenz der Botschaft von Ostern.“

## **MUSIK**

Thomas Riegler: Osterwalzer (*Orgel, Ulrike Jerosch*)

### **Vater unser im Himmel.**

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.